



**Je verrückter die Welt,
desto bunter die Teddys**

Max-Constantin Stecker

**Im Jubiläums-Interview:
Dagmar Seibel und die ds-Bären**

www.teddys-creativ.de

30 Jahre ds-Bären – das ist ein beachtliches Jubiläum, das Dagmar Seibel im Jahr 2026 feiert. Ihre Bären sind weit mehr als Stofftiere: Sie sind Seelentröster, Familienmitglieder und werden in alle Welt verschickt. Im Interview spricht die gelernte Zahntechnikerin über ihre Pläne, die Bedeutung ihres Handwerks in bewegten Zeiten und verrät, wie ihr Enkel Emil sie zum Weiternachen anspornt.

TEDDYS kreativ: Welche Pläne haben Sie für Ihr Jubiläumsjahr 2026?

Dagmar Seibel: Es wird wieder ein Open House geben. Und auch auf der **TEDDYBÄR TOTAL** werden wir ein bisschen feiern. Wir haben immer sehr nette Standnachbarn und Kunden – wahrscheinlich wird es sehr lustig.

Gehören Veranstaltungen wie Ihre Open Houses oder Messen zu den Highlights Ihrer Karriere?

Definitiv. Viele meiner Kunden haben sich dabei kennengelernt und es gibt ein großes Hallo, wenn man sich auf den Ausstellungen wiedertrifft. So sind viele Freundschaften entstanden. Ganz gerne denke ich auch an die vielen gewonnenen Preise verbunden mit den schönen Gala-Abenden zurück.



Kontakt

ds-Bären
Dagmar Seibel
Kardinal-Wendel-Straße 11
67487 Maikammer
Telefon: 063 21/597 35
E-Mail: dagmar.seibel@ds-baeren.de
Facebook: /dsbaeren
Instagram: @dsbaeren
Internet: www.ds-baeren.de



www.teddys-creativ.de

Während der Covid-19-Pandemie haben Sie diese Open-House-Veranstaltungen durch Kaffee-Treffs ersetzt, oder?

Ja, das Open House findet in der Regel jedes zweite Jahr statt. Während der Pandemie war es schwierig. So bin ich auf Kaffee-Treffs ausgewichen – mit weniger Besuchern, aber nicht weniger schön. 2026 gibt es anlässlich des 30. Jubiläums der ds-Bären wieder ein Open House. Den Termin gebe ich zum Jahresanfang auf meiner Website bekannt. Eine Teilnahme ist nur mit Anmeldung möglich.

Tauschen Sie sich auch gerne mit Kolleginnen und Kollegen aus? Falls ja, welche Themen kommen dann auf den Tisch?

Man freut sich vor allem über das Wiedersehen. Und dann spricht man natürlich über die Szene und tauscht Neuigkeiten aus. Aber auch Familie ist ein Thema.

Apropos Neuigkeiten: Was ist Ihre neueste Kreation?

Es gibt ständig neue Kreationen. Zum Glück habe ich sehr viele liebe Stammkunden in zahlreichen Ländern. So ist



Auf das Gesicht der Teddys kommt es der Künstlerin besonders an



Im Sommer 2025 hat Dagmar Seibel einige ihrer Bären im Teddy Baer Art Museum (www.teddybearartmuseum.dk) in Billund, Dänemark besucht

Nicht selten finden sich mehrere ds-Bären zu farbenfrohen Gruppenbildern zusammen



Ohne Teddybären in den Urlaub zu fahren, kommt für Dagmar Seibel nicht in Frage

immer ein Teddy unterwegs in sein neues Zuhause. Ich bin dafür sehr dankbar! Für meine Ausstellungen entwerfe ich immer eine Exklusiv-Edition, die dort zuerst vorgestellt wird. Ich stelle auch gerne farblich passende Teddys für ein Gruppenbild zusammen.

Hat sich an Ihrer Materialauswahl in den vergangenen Jahren etwas verändert oder gibt es beispielsweise besondere Accessoires, zu denen Sie zuletzt gerne gegriffen haben?

Meine Teddys werden bunter beziehungsweise aus immer mehr Teilen und Farben zusammengesetzt. Ich sage immer, je verrückter die Welt wird, desto bunter werden meine Teddys.

Und gerade spielt die Welt ja ziemlich verrückt. Welche Bedeutung haben das Bärenmachen und die Teddys in Zeiten, in denen gefühlt eine Krise die andere jagt?

Teddys sind etwas fürs Herz. Gerade in Krisenzeiten werden sie umso mehr gebraucht und adoptiert. So bin ich froh, dass ich mit meinen Teddys und meiner Kreativität anderen eine Freude bereiten kann.

Worauf kommt es Ihnen beim Fertigen Ihrer Kreationen an?

Der Gesichtsausdruck ist elementar wichtig – der Teddy muss „schauen“. Schließlich wird er ein Familienmitglied und man muss ihm etwas erzählen können. Am Gesicht arbeite ich auch am längsten, wohingegen Arme und Beine irgendwie immer gleich sind. Bei der Farbzusammenstellung kann ich meine ganze Kreativität ausleben – das ist einfach nur spannend.

Und woher bekommen Sie die passenden Accessoires?

Da habe ich einen ganz großen Fundus, sodass ich direkt zugreifen kann,



**Diese ds-Bären wissen:
Ohne Naschen kommt man
nicht durch den Winter**

wenn ich etwas brauche. Ich finde überall neue Accessoires – wenn ich unterwegs bin und mir etwas gefällt, nehme ich es mit. Auch wenn ich es nicht direkt brauche.

Man muss ja nicht immer einen klaren Plan haben! Aber wie sieht es mit Blick auf Ihre Zukunft aus? Gibt es da konkrete Vorstellungen?

Das Wichtigste ist die Gesundheit. Ich möchte gerne weiter Teddys kreieren und nähen, solange die Gesundheit mitmacht und die Nachfrage besteht. Außerdem möchte ich meine Familie genießen und Spaß mit meinen Enkeln haben.

Gibt es noch etwas, das Sie gerne mit unserer Leserschaft teilen möchten?

Ich habe durch die Teddys viele liebe Freunde gewonnen, da gäbe es viel zu erzählen, weil wir viele nette Abende und Zeit miteinander verbracht haben. Ganz besonders gelacht habe ich aber über unseren Enkel Emil. Er war in meinem Bärenstudio und hat wieder bewundernd die **GOLDEN GEORGES** angesehen. Er möchte unbedingt so einen haben! Ich habe ihm dann erklärt, dass sie sicher irgendwann verteilt werden. Daraufhin sagte Emil ganz entsetzt: „Oma, du hast sieben Enkel, aber nur vier **GOLDEN GEORGES**, da musst du noch drei gewinnen!“